Studienführer für das Bachelor-Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg

Herausgeber:

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Regensburg
93040 Regensburg

E-Mail: studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefon: (0941) 943-2747
Telefax: (0941) 943-2667

http://www.wiwi.uni-regensburg.de

Der vorliegende Studienführer wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit der vorliegenden Informationen übernommen.

Inhalt

1 Allgemeines zum Studium ... 1
1.1 Gebiete der Wirtschaftswissenschaften ... 1
1.1.1 Betriebswirtschaftslehre ... 1
1.1.2 Volkswirtschaftslehre ... 1
1.1.3 Wirtschaftsinformatik ... 1
1.2 Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren ... 1
1.2.1 Nachzuweisende Voraussetzungen ... 1
1.2.2 Weitere Voraussetzungen ... 2
1.2.3 Einschreibungsverfahren ... 2
1.3 Studium und Prüfungen ... 2
1.3.1 Studienorganisation ... 2
1.3.2 Lehrveranstaltungsarten ... 2
1.3.3 Prüfungen ... 2
1.3.4 Weitere Informationen zum Studium ... 3
2 Wichtige zentrale Einrichtungen der Universität Regensburg ... 4
2.1 Studentenkanzlei ... 4
2.2 Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze ... 4
2.3 Zentrum für Sprache und Kommunikation ... 5
2.4 Bibliothek ... 6
2.5 Studentenwerk und Mensa ... 7
2.6 Akademisches Auslandsamt ... 7
2.7 Sportzentrum ... 8
2.8 Zentrale Studienberatung ... 8
3 Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ... 9
3.1 Institute der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ... 9
3.2 Dekanat ... 9
3.3 Lehrstühle und Professoren ... 10
3.3.1 Lehrstühle am Institut für Betriebswirtschaftslehre ... 10
3.3.2 Lehrstühle am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie ... 18
3.3.3 Lehrstühle am Institut für Wirtschaftsinformatik ... 24
3.3.4 Lehrstühle am Institut für Statistik und Wirtschaftsgeschichte ... 29
3.3.5 Lehrstühle am Institut für Immobilienwirtschaft ... 31
3.4 Prüfungsamt und Prüfungsausschuss ... 35
3.5 Studiendekan und Fachstudienberatung ... 36
3.6 Marketing und Career Service ... 36
3.7 Studentische Organisationen ... 37
3.7.1 Fachschaftsvertretung Wirtschaft ... 37
3.7.2 AIESEC ... 37

3.7.3 intouchCONSULT ... 37
3.7.4 ReKISS e.V. ... 38
4 Das Bachelor-Studium ... 39
4.1 Verlauf des Studiums ... 39
4.2 Bachelorprüfungen ... 39
4.3 Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre ... 40
4.3.1 Erste Studienphase ... 40
4.3.2 Zweite Studienphase ... 40
4.3.3 Wahlmodul ... 41
4.3.4 Die Bachelorarbeit ... 41
4.3.5 Studienplan ... 41
4.4 Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre ... 42
4.4.1 Erste Studienphase ... 42
4.4.2 Zweite Studienphase ... 42
4.4.3 Studienplan ... 44
4.5 Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa ... 45
4.5.1 Erste Studienphase ... 45
4.5.2 Zweite Studienphase ... 45
4.5.3 Studienplan ... 47
4.6 Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik ... 48
4.6.1 Erste Studienphase ... 48
4.6.2 Zweite Studienphase ... 48
4.6.3 Studienplan ... 49
4.7 Honors-Abschluss ... 50
4.8 Studieren im Ausland ... 50
4.9 Das Zeugnis ... 50
5 Studienpläne ... 51
5.1 Studienplan BWL ... 52
5.2 Studienplan VWL ... 54
5.3 Studienplan IVWL ... 56
5.4 Studienplan Wirtschaftsinformatik ... 58

1 Allgemeines zum Studium

1.1 Gebiete der Wirtschaftswissenschaften

1.1.1 Betriebswirtschaftslehre

Entsprechend dem Begriff bezeichnet die Betriebswirtschaftslehre (BWL) die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem „Wirtschaften" von „Betrieben". Dabei handelt es sich bei „Betrieb" um einen enger gefassten traditionellen Ausdruck für Unternehmen. Unter „Wirtschaften" versteht man einen verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen. In der Betriebswirtschaftslehre geht es somit grundsätzlich um die Untersuchung des Umgangs mit Ressourcen wie Rohstoffen, Gütern, Personal und Kapital in Unternehmen bzw. dem Entwickeln von Erkenntnissen und Instrumenten, die Unternehmenstätigkeit in all ihren Dimensionen (d. h. ablaufende Prozesse und bestehende Strukturen) so zu gestalten, damit das Input-/Output-Verhältnis möglichst optimal ist. Durch „Wirtschaften" wird auch das Ziel der Einkommenserzielung für alle am Unternehmen Beteiligten verfolgt, also für Arbeitnehmer, Lieferanten, Gläubiger und insbesondere natürlich Eigentümer. Mit diesem Beschäftigungsgebiet des Wirtschaftens in Unternehmen stellt die Betriebswirtschaftslehre eine Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften dar.

1.1.2 Volkswirtschaftslehre

Während sich die Betriebswirtschaftslehre auf die einzelnen Unternehmen konzentriert, geht es der Volkswirtschaftslehre darum, das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus individuellem Handeln zu erklären. Von besonderem Interesse ist dabei, ob die Koordination einzelwirtschaftlichen Verhaltens durch Markt und Staat gelingt und wo Reformen nötig werden, um die Wohlfahrt der Menschen zu steigern. Um die komplizierten realen Zusammenhänge zu entschlüsseln, bedient sich die Volkswirtschaftslehre theoretischer Modelle, die ein vereinfachtes Abbild der ökonomischen Realität liefern. Mikroökonomische Modelle beschreiben, wie individuelle Entscheidungen das Geschehen auf nationalen und internationalen Märkten oder aber auch im öffentlichen Bereich bestimmen. Makroökonomische Modelle liefern Erklärungen für gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Wachstum, Finanzkapitalströme und Inflation. Es wird aufgezeigt, welche Ansatzpunkte der Geld- und Finanzpolitik zur Lösung dieser Probleme zur Verfügung stehen und wo Zielkonflikte liegen.

1.1.3 Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik selbst ist eine junge Wissenschaft und ein interdisziplinäres Fachgebiet. Sie befasst sich nach heutigem Verständnis mit den Aufgaben und Möglichkeiten der Computeranwendung in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung. Lange Zeit standen überwiegend innerbetriebliche Informationssysteme im Mittelpunkt des Interesses, die jedoch heute um zwischenbetriebliche und überbetriebliche Systeme (Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten, internationaler Zahlungsverkehr, elektronische Märkte) ergänzt werden müssen. Informationssysteme sind heute das „zentrale Nervensystem" von Unternehmen. Sie werden für alle betrieblichen Prozesse benötigt und sind Teil der betrieblichen Leistungserstellung, soweit dabei Daten oder Informationen beteiligt sind. Darüber hinaus eröffnen neue technologische Entwicklungen für Unternehmen Potenziale und Chancen am Markt. Die Wirtschaftsinformatik betrachtet Informationssysteme aus ganzheitlicher Sicht und befasst sich sowohl mit der Informationsverarbeitung durch den Computer als auch durch den Menschen. Die Erkenntnisziele beziehen sich auf alle Fragen des Erkennens neuer Potenziale durch neue Technologien sowie der Analyse, Gestaltung und Nutzung von Informationssystemen in ihrem gesamten Lebenszyklus.

1.2 Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren

1.2.1 Nachzuweisende Voraussetzungen

Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa sowie der Wirtschaftsinformatik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg ist die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung erforderlich.

1.2.2 Weitere Voraussetzungen

Neben den nachzuweisenden Voraussetzungen fordert ein wirtschaftswissenschaftliches Studium insbesondere fundierte Kenntnisse der Mathematik sowie der englischen Sprache und gängiger Standardsoftware. Sollten diese Kenntnisse zu Beginn des Studiums noch nicht vorhanden sein, wird empfohlen, diese im Verlauf des Studiums zu erwerben (Kurse werden z. B. durch das Zentrum für Sprache und Kommunikation oder das Rechenzentrum angeboten (vgl. Abschnitt 2.3)). Eine einschlägige Berufsausbildung ist vorteilhaft, aber nicht zwingende Voraussetzung.

1.2.3 Einschreibungsverfahren

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium kann an der Universität Regensburg nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Gegenwärtig besteht eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Die Bewerbung für einen Studienplatz ist bis spätestens 15. Juli direkt an die Studentenkanzlei der Universität Regensburg (vgl. Abschnitt 2.1) zu richten.

1.3 Studium und Prüfungen

1.3.1 Studienorganisation

Studienbeginn für das Bachelor-Studium ist immer das Wintersemester. Das von der Fakultät zusammengestellte Lehrangebot sieht eine Studiendauer von sechs Semestern vor. In diesen sechs Semestern sind alle Prüfungen einschließlich der Bachelorarbeit abzulegen.

Das Studium gliedert sich in die erste und zweite Studienphase. Die erste Studienphase umfasst die ersten drei Semester des Studiums und vermittelt die Grundlagen des jeweiligen Studienfachs. Die erste Studienphase dient auch der Orientierung für die Schwerpunktwahl in der zweiten Studienphase. Die erste Studienphase besteht ausschließlich aus Pflichtkursen.

Die zweite Studienphase, die ebenfalls drei Semester umfasst, dient der Vertiefung der Grundlagen und der Spezialisierung. Zur Spezialisierung sind Schwerpunktmodule bzw. -kurse zu belegen. Innerhalb dieser Studienphase sind auch Wahlmodule zu belegen. Studierende der Wirtschaftsinformatik haben darüber hinaus auch ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Am Ende der zweiten Studienphase ist die Bachelorarbeit zu verfassen.

1.3.2 Lehrveranstaltungsarten

Vorlesungen: Sie dienen dazu, in Gegenstand und Inhalt der einzelnen Fächer einzuführen, mit den Denkansätzen und Grundbegriffen der Fächer vertraut zu machen und einen systematischen Überblick über das Stoffgebiet der Fächer zu geben. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt.

Übungen: Sie dienen dem Erwerb notwendiger methodischer und inhaltlicher Grundkenntnisse. Der Stoff des Studiums wird vertieft sowie anhand von Übungsaufgaben oder Übungsfällen erarbeitet. Sie bieten die Möglichkeit, die in Vorlesungen erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Seminar: Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, bei der Studierende selbständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernen sollen. Ziel eines Seminars ist es, eine mehrseitige wissenschaftliche Abhandlung über ein bestimmtes, abgegrenztes Thema zu erstellen. Anschließend werden in der Regel die erzielten Erkenntnisse im Rahmen eines Vortrags während einer Plenarveranstaltung präsentiert.

Projektseminar: Das Projektseminar dient der praktischen Anwendung der zuvor in einzelnen Kursen erworbenen theoretischen Kenntnisse. Inhalt des Projektseminars ist in der Regel die Abbildung von (Teil-) Problemen eines Projekts durch gezielte Programmierung entsprechender Anwendungen.

1.3.3 Prüfungen

Das Bachelor-Studium ist ein modularisierter Studiengang, d. h. am Ende des Kurses finden die zugehörigen Prüfungen statt. Prüfungen können sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form stattfinden. Zum Teil werden Prüfungen in englischer Sprache abgehalten. Zur Teilnahme an der Prüfung ist in der Regel eine Anmeldung erforderlich (vgl. Abschnitt 3.4).

Jeder Lehrveranstaltung sind nach Maßgabe des sog. European Credit Transfer Systems (ECTS) Kreditpunkte zugeordnet. Durch diese Bewertung wird die Einbringung von im Ausland erbrachten Studienleistungen wesentlich erleichtert (vgl. Abschnitt 4.8). Die gesamte Bachelorprüfung umfasst 180 Kreditpunkte, die

durch Kursprüfungen, die Bachelorarbeit und in den Studiengängen VWL, IVWL und WInfo durch das Belegen eines Seminars bzw. Projektseminars zu erbringen sind. Die Anzahl der Kreditpunkte, die einem Modul zugeordnet sind, sind aus der jeweiligen Modulbeschreibung ersichtlich.

1.3.4 Weitere Informationen zum Studium

Neben diesem Studienführer sind Informationen zum Studium in den folgenden Quellen verfügbar:

- Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Internationale Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa sowie Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg; im Internet:
  http://www.uni-r.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I-Kr/inh-bachelorbwlvwl.html
- Online-Vorlesungsverzeichnis; im Internet;
  http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Vorlesungsverzeichnis/aktuell
- Virtuelle Universität Regensburg, Die Virtuelle Universität Regensburg (VUR) ist das Internetportal für „Learning on Demand" der Universität Regensburg. Das Portal dient der Ergänzung der Präsenzlehre und ist nur nach vorheriger Registrierung zugänglich; im Internet:
  http://vur.uni-regensburg.de
- Schaukästen der Lehrstühle (sog. „Blaues Brett") und des Dekanats vor der Teilbibliothek Wirtschaft bzw. gegenüber des Dekanats
- Aushänge der Lehrstühle vor den jeweiligen Sekretariaten
- Informationsbroschüren der Einrichtungen der Universität, wie z. B. Rechenzentrum, Sportzentrum, Zentrum für Sprache und Kommunikation, usw.
- Fachstudienberatung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

2 Wichtige zentrale Einrichtungen der Universität Regensburg

2.1 Studentenkanzlei

Eine der wichtigsten Organisationen rund um das Studium ist die Studentenkanzlei: In den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei fallen z. B. Zulassungsangelegenheiten und Einschreibung. Neben diesen ersten Schritten ist die Studentenkanzlei auch im weiteren Verlauf Anlaufstelle für administrative Angelegenheiten. Insbesondere fallen auch Anschriftsänderungen, Beurlaubungen, Studienfachwechsel und die Rückmeldung, die Ende jedes Semesters zu erfolgen hat, in den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei. Sie setzt somit den formellen Rahmen für Ihr Studium.

Erreichbarkeit der Studentenkanzlei:

Universität Regensburg
Studentenkanzlei
93040 Regensburg

E-Mail: studentenkanzlei@verwaltung.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr und zusätzlich Donnerstag: 13.00 bis 15.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Do. 13.00 bis 16.00 Uhr; Fr. bis 12.00 Uhr, sowie eingeschränkt während der Büro-Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-5500

Internet:

http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Referat-I-3/Studentenkanzlei.html

2.2 Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze

Das Rechenzentrum der Universität Regensburg ist der zentrale Dienstleister in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK). Somit ist das Rechenzentrum für alle Belange zuständig, die in Zusammenhang mit der EDV-Struktur der Universität auftreten. Dies sind z. B. Benutzerverwaltung für den Zugang zum Universitätsnetzwerk oder die Ausleihe von Geräten (Notebook, Beamer, usw.).

Jeder Student der Universität Regensburg erhält mit den Immatrikulationsunterlagen die Möglichkeit zum Zugang zur Nutzung der Dienstleistungen des Rechenzentrums, den sog. RZ-Account. Zum RZ-Account gehört ein Loginname, z. B. vip12345 und das RZ-Passwort. Eine Beschreibung der einzelnen Dienstleistungsangebote ist auf der Homepage des Rechenzentrums vorhanden.

Daneben bietet das Rechenzentrum auch Kurse und Skripten zu gängiger Software und Programmiersprachen an.

Um die Nutzerfreundlichkeit und das Dienstleistungsangebot zu verbessern, wurde ein Infostand eingerichtet, der die zentrale Anlaufstelle für Probleme rund um die IuK für die Studierenden darstellt. Zudem können am Infostand eine umfangreiche Auswahl von Skripten und ausgesuchte Hardware (USB-Stick, WLAN-Adapter, LAN-Kabel) erworben werden.

Der Campus der Universität Regensburg ist mit WLAN-Hotspots ausgestattet, so dass nach Anmeldung des Rechners am Infostand kabelloser Zugriff auf das Internet besteht und ggf. auch die weiteren Dienste des Rechenzentrums in Anspruch genommen werden können.

In sog. CIP-Pools (CIP steht für Computer-Investitions-Programm) stehen für Studierende auch öffentliche Rechner zur Verfügung. Die an den Arbeitsplätzen verfügbare Software schließt allgemeine Programme (z. B. im Bereich der Textverarbeitung) und fachspezifische Programme (z. B. Datenbank-Software) ein. In folgenden Räumen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befinden sich CIP-Pools:

- RW(L) U 01
- RW(L) U 07
- RW(H) 0.29

- RW(H) 0.30
- Lesesaal Wirtschaft

Erreichbarkeit des Rechenszentrums:

Rechenzentrum am Campus
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail:

rz@rz.uni-regensburg.de
support@rz.uni-regensburg.de (Infostand)

Öffnungszeiten Infostand:

In der Vorlesungszeit: Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit: Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

(0941) 943-4898 (Rechenzentrum)

(0941) 943-4880 und -4888 (Infostand)

Internet:

http://www.uni-regensburg.de/e/r/ (Rechenzentrum)

http://www-info.uni-regensburg.de (Infostand)

2.3 Zentrum für Sprache und Kommunikation

Das Sprachenzentrum der Universität (Studienbegleitende Fremdsprachenausbildung, SFA) bietet Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus in den Fremdsprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch an. Zudem kann eine Ergänzungsausbildung durch den Erwerb der in mehreren Stufen angebotenen Fremdsprachenscheine abgeschlossen werden. Für Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge bestehen auch fachspezifische Angebote: Englisch für Wirtschaftswissenschaftler, Französisch für Wirtschaftswissenschaftler, Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler und Italienisch für Wirtschaftswissenschaftler sind von besonderer Bedeutung, in denen allerdings relativ gute Grundkenntnisse vorausgesetzt werden. Im Rahmen der SFA können sowohl semesterbegleitende Veranstaltungen, die in der Regel zwei Semesterwochenstunden (SWS) umfassen, als auch Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit (März, April, September, Oktober) belegt werden. Nähere Informationen zu den Angeboten des Zentrums für Sprache und Kommunikation sind auf der Homepage des ZSK erhältlich.

Erreichbarkeit des Zentrums für Sprache und Kommunikation:

Universität Regensburg
Zentrum für Sprache und Kommunikation
93040 Regensburg

E-Mail: sekretariat.zsk@zsk.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Dienstag 9.30 bis 14.00 Uhr

Mittwoch bis Freitag 9.30 bis 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag 9.30 bis 12 Uhr unter Tel. (0941) 943-2319

Internet: http://www-cgi.uni-regensburg.de/Einrichtungen/ZSK

2.4 Bibliothek

Ein wissenschaftliches Studium besteht zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Literaturarbeit. Der größte Teil der relevanten Literatur ist in der Universitätsbibliothek, die in eine Zentralbibliothek und fachbezogene Teilbibliotheken gegliedert ist, vorhanden.

Informationen über die Benutzung der Bibliothek finden sich in der Broschüre „Hinweise für Benutzer", die am Informationsschalter der Zentralbibliothek kostenlos erhältlich ist, sowie auf der Homepage der Bibliothek. Der Studentenausweis ist zugleich auch Benutzerausweis für die Bibliothek.

Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften ist die Teilbibliothek Wirtschaft der wichtigste Anlaufpunkt bei der Literatursuche. Sie befindet sich im Gebäude der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Daneben können auch die Teilbibliotheken Recht I und Recht II für bestimmte Themenbereiche interessante Literatur bieten. Diese sind in unmittelbarer Nähe zur Teilbibliothek Wirtschaft. In den Lesesälen ist in der Regel auch ein Zugang zum Internet über WLAN möglich (vgl. auch Abschnitt 2.2).

Die Bibliothek bietet u. a. folgende Dienstleistungen an:

- Einsichtnahme in Bücher und Zeitschriften in den Lesesälen
- Ausleihe aus den ausleihbaren Beständen der Lesesäle und der anderen Teilbibliotheken
- Ausleihe von Büchern und Kopien aus Fachzeitschriften und Sammelwerken aus in- und ausländischen Bibliotheken über Fernleihe
- Literaturrecherchen in Datenbanken
- Externer Zugang über das Datennetz mittels Online Public Access Catalog (OPAC)

Nähere Informationen sind an der Ausleihtheke der jeweiligen Teilbibliothek erhältlich. Zudem ist es ratsam, an einer Einführung in die Bibliothek teilzunehmen (Anmeldung: Tel. (0941) 943-3990).

Erreichbarkeit der Universitätsbibliothek:

Universitätsbibliothek Regensburg
93042 Regensburg

E-Mail: info.ub@bibliothek.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Zentralbibliothek:
Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr

Teilbibliothek Wirtschaft:
Montag bis Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntags ist geöffnet, wenn kein Feiertag auf den Sonntag fällt (beispielsweise nicht am Ostersonntag).

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-16.00 Uhr, Samstag, 9.00-15.00 Uhr unter Tel. (0941) 943-3990

Internet: http://www.bibliothek.uni-regensburg.de

2.5 Studentenwerk und Mensa

Das Studentenwerk ist für die persönlichen Belange des Studentenalltags zuständig. Auf der Homepage des Studentenwerks ist z. B. der aktuelle Mensaspeiseplan einzusehen und ebenso Links zu den anderen Angeboten des Studentenwerks. Folgende Bereiche sind ebenso dem Studentenwerk zugeordnet:

Das Amt für Ausbildungsförderung ist für die Finanzierung des Studiums, speziell BAföG zuständig. Das Studentenwerk bietet außerdem derzeit rund 1500 Zimmer, Appartements und Wohnungen in Regensburg zur Miete an. In der Mensa und den Cafeterien werden Speisen und Getränke relativ preisgünstig angeboten. In der Mensa wird bargeldlos mit der sog. Mensa-Card bezahlt. Diese ist im Servicebüro im Untergeschoss der Mensa gegen Pfand erhältlich.

Erreichbarkeit des Studentenwerks:

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Anstalt des öffentlichen Rechts
Albertus-Magnus-Straße 4
93053 Regensburg

E-Mail: stwno@studentenwerk.uni-regensburg.de

Internet: http://www.stwno.de

2.6 Akademisches Auslandsamt

Das Akademische Auslandsamt (AAA) ist die erste Anlaufstelle für Austauschstudierende, ausländische Studienbewerber und Studierende, die ein Studium im Ausland anstreben. Hier können Sie sich bereits vor Beginn Ihres Studiums über den Bewerbungsablauf informieren. Unmittelbar vor Studienbeginn wird in Informationsveranstaltungen zu den wichtigsten Schritten bei Einschreibung, Anmeldung bei der Ausländerbehörde und bei der Krankenversicherung etc. informiert.

Während des Studiums ist das AAA eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen zum Studium und Leben in Regensburg (z. B. zum Ausländerrecht, zu Versicherungsfragen, zur sozialen Situation in Regensburg). Das AAA organisiert jedes Semester Führungen in der Stadt und an der Universität für ausländische Studienanfänger und bietet während des Semesters ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das z. B. landeskundliche Fahrten, eine regelmäßige Kaffeestunde und den „Internationalen Tag“ umfasst. Für ausländische Promovenden steht ein Tutor als Kontaktperson für die Vorbereitung und Durchführung des Promotionsaufenthalts zur Verfügung.

Regensburger Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums planen, bietet das Akademische Auslandsamt u. a. Informationen zu Austauschprogrammen der Universität Regensburg und zur selbständigen Bewerbung an ausländischen Hochschulen.

Das AAA ist somit gleichermaßen Ansprechpartner für in- und ausländische Studierende.

Erreichbarkeit des Akademischen Auslandsamtes:

Universität Regensburg
Akademisches Auslandsamt
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail:

dorothee.friedrichs@verwaltung.uni-regensburg.de

brigitte.woernhoer@verwaltung.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr unter Tel. (0941) 943-2374 und -2367

Internet: http://www-auslandsamt.uni-regensburg.de

2.7 Sportzentrum

Die Einrichtungen des Sportzentrums der Universität Regensburg dienen nicht nur der Ausbildung im Rahmen eines Studiums am Institut für Sportwissenschaft, sondern stehen den Studierenden und Bediensteten der Universität auch für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Ein umfangreiches Angebot an Kursen und Trainingsmöglichkeiten ermöglicht es, neben dem Studium die körperliche Fitness nicht vernachlässigen zu müssen. Die vielfältigen Kurse und Trainingsmöglichkeiten, die angeboten werden, sind auf der Homepage des Sportzentrums aufgelistet. Zur Nutzung der Einrichtungen des Sportzentrums ist ein Sportausweis zu erwerben (15 € pro Semester für Studierende). Um den Sportausweis zu beantragen, ist das Formular auf der Homepage des Sportzentrums auszufüllen und der ausgedruckte Antrag an der Pforte des Sportzentrums abzugeben. Die Bezahlung des Sportausweises erfolgt bargeldlos im Sportzentrum mittels Abbuchung von der Mensa-Card.

Erreichbarkeit des Sportzentrums:

Sportzentrum der Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93040 Regensburg

E-Mail: institut.sport@psk.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: abhängig von der gewünschten Sportart; Übersicht auf Homepage beachten

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2516

Internet: http://www-cgi.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Sportzentrum

2.8 Zentrale Studienberatung

Die zentrale Studienberatung der Universität Regensburg umfasst folgende Teilbereiche:

- Allgemeine Studienberatung
- Psychologisch-psychotherapeutische Behandlung
- Frauenspezifische Studienberatung

Im Rahmen der allgemeinen Studienberatung kann sie sowohl während der Entscheidungsphase für ein Studium als auch während des Studiums mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch beim Übergang in den Beruf stehen die Studienberater zur Seite.

Die psychologisch-psychotherapeutische Beratungsstelle ist auch Teil der Zentralstelle für Studienberatung. Hier können sich Studierende bei Krisen in verschiedensten Lebensbereichen psychologisch-psychotherapeutisch beraten lassen.

Die frauenspezifische Studienberatung an der Universität Regensburg bietet Information und Beratung unter frauenspezifischem Blickwinkel an. Diese umfassen unter anderem auch Hilfen zur Frage von Vereinbarkeit von Kind und Studium. Neben dieser zentralen Studienbratung bietet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät auch eine fachspezifische Studienberatung an (vgl. Abschnitt 3.5).

Erreichbarkeit der zentralen Studienberatung:

Zentralstelle für Studienberatung
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: studienberatung@uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

während der Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-2219

Internet: http://www.uni-regensburg.de/studienberatung/

3 Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

3.1 Institute der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät nahm 1967 als eine der ersten Fakultäten der 1964 gegründeten Universität Regensburg den Lehrbetrieb auf. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gliedert sich in fünf Institute:

- Institut für Betriebswirtschaftslehre,
- Institut für Volkswirtschaftslehre,
- Institut für Wirtschaftsinformatik,
- Institut für Statistik und Wirtschaftsgeschichte und
- IREBS – Institut für Immobilienwirtschaft.

Daneben existiert als sog. An-Institut das Institut für Bankinformatik und Bankstrategie. Mit dieser Vielfalt lassen sich nahezu alle Problemfelder der Wirtschaftswissenschaften abdecken.

Den einzelnen Instituten sind die Lehrstühle mit den Lehrstuhlinhabern und deren Mitarbeitern angeschlossen. Die Verwaltung der Fakultät erfolgt durch das Dekanat.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist im Internet unter folgender Adresse erreichbar: http://www-wiwi.uni-regensburg.de/

3.2 Dekanat

Das Dekanat ist das Verwaltungszentrum der Fakultät. Leiter des Dekanats ist der Dekan, der vom Fakultätsrat für die Dauer von zwei Jahren gewählt wird. Zurzeit ist Prof. Dr. Harald Hruschka Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Stellvertreter des Dekans ist der Prodekan. Derzeit wird diese Aufgabe von Prof. Dr. Dirk Meyer-Scharenberg übernommen. Die akademische Lehre steht im Mittelpunkt der Aufgabe des Studiendekans. Dieser soll darauf hinwirken, dass das Lehrangebot der Prüfungsordnung entspricht, das Studium von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann und eine angemessene Betreuung der Studierenden besteht. Studiendekan ist momentan Prof. Dr. Hannes Federrath. Er ist in dieser Funktion auch Ansprechpartner für Beschwerden und Anregungen von Studierenden.

Die Tagesgeschäfte des Dekanats werden durch die Verwaltungsbeamten und -angestellten des Dekanats verrichtet.

Ansprechpartner:

Regierungsamtsmann Karlheinz Fröhlich
Verwaltungsangestellte Tosca Wedhorn

Erreichbarkeit des Dekanats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universität Regensburg
93040 Regensburg

E-Mail: verwaltung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2268 und -2269

Internet: http://www-wiwi.uni-regensburg.de/5.php

3.3 Lehrstühle und Professoren

Im Folgenden werden, unterteilt nach Instituten, die einzelnen Lehrstühle sowie deren Profile näher erläutert.

3.3.1 Lehrstühle am Institut für Betriebswirtschaftslehre

3.3.1.1 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Prof. Dr. Dirk Meyer-Scharenberg

Telefon: (0941) 943-2679

Telefax: (0941) 943-4988

E-Mail: dirk.meyer-scharenberg@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/meyer-scharenberg

Das Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist auf eine berufliche Tätigkeit im Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungswesen bzw. in der Steuerabteilung von Unternehmen ausgerichtet. Nach einigen Jahren Berufserfahrung und Ablegung der Berufsexamina kommt eine Tätigkeit als selbständiger Steuerberater und/oder Wirtschaftsprüfer in Betracht. Die beruflichen Aussichten in diesen Bereichen sind noch hervorragend.

Forschungsthemen:

- Analyse der aktuellen Rechtsentwicklungen des Steuerrechts und
- Ableitung steueroptimaler Gestaltungsempfehlungen

Ausbildungsziele:

Der Unterrichtsstoff ist anwendungsorientiert, außerordentlich umfangreich und schwierig. Unverzichtbar sind tiefgreifende steuer-, bilanz- und gesellschaftsrechtliche Kenntnisse. Sie sind die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Analyse von Steuerwirkungen. Die im Studium erlernten systematischen Grundlagen und Methoden sollen den Studenten befähigen, Steuerwirkungen zu beschreiben, zu quantifizieren und Strategien zur Steuersenkung zu entwickeln sowie Bilanzierungsprobleme zu lösen.

3.3.1.2 Controlling und Logistik

Prof. Dr. Andreas Otto

Telefon: (0941) 943-2685

Telefax: (0941) 943-3187

E-Mail: andreas.otto@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/otto

Logistik und Controlling sind zwei Querschnittsdisziplinen der Betriebswirtschaftslehre, die in Theorie und Praxis von zunehmender Bedeutung sind. Der Lehrstuhl deckt beide Bereiche ab, sucht den Schwerpunkt aber in der Logistik. Das Lehrprogramm beschäftigt sich sowohl im Diplom- wie auch im Bachelor- und Masterstudiengang mit der Gestaltung logistischer Systeme. Dies erfolgt konsequent auf Basis der Systemtheorie. Das Ausbildungsziel, die Systemgestaltung, wird ergänzt durch Vorlesungen und intensive fallstudienbasierte Übungen zu Softwareanwendungen in der Logistik, zum Logistikcontrolling sowie zu spezifischen Fragen der Entscheidungsunterstützung in der Logistik. Das angebotene Programm ist qua Inhalt, aber auch in der Durchführung international und mehrsprachig ausgerichtet. Weiterhin werden in jedem Semester externe Vortragende aus der Logistik- und Controlling-Praxis eingebunden.

Forschungsthemen:

- Unterstützung logistischer Prozesse durch Wirtschaftsinformatik
- Strategische und operative Fragen des Managements von Logistikdienstleistungsunternehmen
- Entscheidungsunterstützung in der Logistik

Ausbildungsziele:

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Controlling und Logistik bereiten die Studierenden auf eine Tätigkeit als Controller, Logistiker bzw. Supply Chain Manager respektive entsprechender Unternehmensberater in primär drei Branchen vor:

- Industrieunternehmen mit einem Schwerpunkt auf der „Diskreten Industrie“ (Automobil, High Tech, Konsumgüter, ...)
- Handelsunternehmen mit einem Schwerpunkt auf dem Handel mit diskreten Gütern (Lebensmittel, weiße Ware, sonstige Konsumgüter, ...)
- Logistikdienstleistungsunternehmen

3.3.1.3 Financial Accounting and Auditing

Prof. Dr. Axel Haller

Telefon: (0941) 943-2691

Telefax: (0941) 943-4497

E-Mail: axel.haller@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/haller

Der Schwerpunkt Financial Accounting and Auditing umfasst zum einen – sowohl in normativer als auch in konzeptioneller Hinsicht – die externe Rechnungslegung und Berichterstattung von Unternehmen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS). Zum anderen zählen auch die Bereiche Unternehmensanalyse und -steuerung sowie Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance zum Lehr- und Forschungsgebiet des Lehrstuhls.

Forschungsthemen:

- Internationalisierung der Rechnungslegung in konzeptioneller und normativer Hinsicht
- Rechnungslegung von nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen
- nicht-quantitative Unternehmensberichterstattung (sustainability and intellectual property reporting)
- Wirtschaftsprüfung
- Rechnungslegung und Prüfung von Immobilienunternehmen.

Ausbildungsziele:

Die Studierenden erhalten Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen und zu analysieren sowie anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen. Ebenso werden sie angehalten, bestehende Unternehmensrechnungskonzepte und -konventionen kritisch zu hinterfragen und einer wissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Financial Accounting and Auditing bereiten somit die Studierenden auf eine Tätigkeit insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensführung vor.

3.3.1.4 Finanzdienstleistungen

Prof. Dr. Klaus Röder

Telefon: (0941) 943-2730

Telefax: (0941) 943-4979

E-Mail: Klaus.Roeder@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/roeder

Finanzdienstleistungen sind Produkte bzw. Dienstleistungen, die von Finanzintermediären angeboten bzw. produziert werden. Im Bachelorstudium werden zwei Vorlesungen angeboten: Entscheidungslehre und Kapitalmarktmanagement. Im Masterstudium werden drei Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und -analyse, Finanzmanagement, und Fallstudien. Im Sommersemester findet zusätzlich ein Seminar im Masterstudiengang statt. Das Fach zeichnet sich durch theoretische Fundierung und Praxisnähe aus.

Forschungsthemen:

- Empirische Kapitalmarktforschung
- Behavioral Finance
- Termingeschäfte
- Unternehmensbewertung
- Strukturierte Finanzprodukte
- Asset Backed Securities

Ausbildungsziele:

Im Vordergrund des Lehrangebots stehen nicht Institutionen, wie Banken oder Versicherungen, sondern Produkte, Dienste und Anwendungen. Dazu sind Kenntnisse der Funktionsweise von Kapitalmärkten und der Erwerb eines fundierten theoretischen Basiswissens erforderlich. Schnittstellen mit anderen Fächern, wie Finanzierung, Bankinformatik, Empirische Wirtschaftsforschung, Ökonometrie und Statistik, etc. sind durchaus im Sinne des Lehrangebots. Die sich ergebenden Synergieeffekte sollen den zügigen Ablauf des Studiums unterstützen und die Praxisnähe des Schwerpunkts fördern.

3.3.1.5 Finanzierung

Prof. Dr. Gregor Dorfleitner

Telefon: (0941) 943-2684

Telefax: (0941) 943-4608

E-Mail: gregor.dorfleitner@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www-finanzierung.uni-regensburg.de

Das Lehrangebot des Lehrstuhls folgt einer modernen und relativ stark quantitativ ausgerichteten Sichtweise der Finanzierung. Inhaltlich werden dabei sowohl die betriebliche Finanzierung (im englischen Sprachraum: Corporate Finance), die sich mit Investitions- und Finanzierungsentscheidungen eines Unternehmens und Unternehmensbewertung beschäftigt, als auch das finanzwirtschaftliche Risikomanagement vertreten, wie es von Banken und Versicherungen, aber auch mehr und mehr von ‚normalen' Unternehmen betrieben wird, um ein langfristiges Überleben zu sichern. Im Bachelor-Studium ist der Lehrstuhl mit der Finanzierungs-Veranstaltung in der Studienphase I und mit der Veranstaltung Corporate Finance in der 2. Phase vertreten. Im Master werden speziellere Einzelveranstaltungen innerhalb des Majors Finance angeboten.
Die Lehre ist eingebettet in die am Lehrstuhl getriebene Forschung, erhebt jedoch neben einer soliden theoretischen Fundierung durchaus den Anspruch der nachhaltigen Praxis-Relevanz.

Forschungsthemen:

- Quantitatives Risikomanagement
- Kreditderivate
- Wetter- und Energiederivate
- Derivate-Innovationen
- Unternehmensbewertung
- Computational Finance

Ausbildungsziele:

Den Studierenden sollen zunächst sämtliche relevanten finanzwirtschaftlichen Instrumente kennen, bewerten und anwenden lernen. Dies geht einher mit der Stärkung quantitativer Kenntnisse, auf deren Umsetzung am Rechner ebenfalls Wert gelegt wird. Schnittstellen mit anderen Fächern wie Statistik, Finanzdienstleistungen oder Ökonometrie sind durchaus erwünscht. Absolvent(inn)en erwerben das Rüstzeug, um sowohl in Finanzinstitutionen als auch im betrieblichen Bereich Finanzen/Rechnungswesen (Treasury/Controlling, Risikomanagement) bestehen zu können.

3.3.1.6 Innovations- und Technologiemanagement

Prof. Dr. Michael Dowling

Telefon: (0941) 943-3226

Telefax: (0941) 943-3230

E-Mail: michael.dowling@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/dowling

Innovations- und Technologiemanagement befasst sich mit dem Management von Organisationen, die Wettbewerbsvorteile und wirtschaftliche Leistung durch neue Technologien erbringen wollen, d. h., mit der Entwicklung neuer Produkte, aber auch neuer Dienstleistungen. Solche Innovationen sind nicht nur für so genannte „High Tech" Unternehmen von großer Bedeutung, sondern für alle Unternehmen und Organisationen. In Zusammenarbeit mit anderen Kollegen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät koordiniert Prof. Dowling auch Lehraktivitäten im Bereich von Gründungsmanagement. Gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Schmude, Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung, leitet Herr Dowling das Hans Lindner Programm für Interdisziplinäre Gründungsforschung (IGF) an der Universität Regensburg.

Forschungsthemen:

- Entrepreneurship und das Management von schnell wachsenden Unternehmen
- Innovations- und Wettbewerbsstrategien
- Wettbewerbsstrategien in der globalen Telekommunikationsbranche

Ausbildungsziele:

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, strategisch wichtige Strategie- und Technologieprojekte in der Praxis zu entwerfen, zu analysieren und zu implementieren. Sie sollen als Mitarbeiter oder Berater direkt bei Firmen tätig sein oder ihre eigene Firma gründen können.

3.3.1.7 Marketing

Prof. Dr. Harald Hruschka

Telefon: (0941) 943-2279

Telefax: (0941) 943-2828

E-Mail: harald.hruschka@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/hruschka

Zu den Schwerpunkten des Lehrstuhls für Marketing zählen einerseits die Marketing-Forschung (Gewinnung und Verarbeitung von Informationen über Kunden, Konkurrenten und Absatzmittler), andererseits das Marketing-Management (Entscheidungen über angebotene Produkte, Preise, Verkaufsförderungsmaßnahmen, Werbung und Distribution).

Forschungsthemen:

- Preisreaktion und Preispolitik
- Einflussfaktoren von Kaufentscheidungen
- Design von Produkten unter Berücksichtigung von Konkurrenzreaktionen
- Messung und Optimierung der Direktwerbung

Ausbildungsziele:

Absolventen sollten in der Lage sein, Informations- und Entscheidungsprobleme in Bereichen wie Marketing-Planung, Marketing-Controlling, Marktforschung, Produkt- und Category-Management, Vertrieb, Verkaufsförderung oder Werbung zu lösen.

3.3.1.8 Führung und Organisation

Prof. Dr. Andrea Graf

Telefon: (0941) 943-2681

Telefax: (0941) 943-4206

E-Mail: andrea.graf@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/graf

Das Lehrangebot befasst sich mit der gesamten Steuerung von Unternehmen durch die Managementebenen. Management wird als professionelle Wahrnehmung der traditionellen Leitungsfunktion mit Hilfe von Instrumenten und Methoden verstanden, aber auch als Gestaltung von Beziehungen zwischen Menschen sowie als Gestaltung von Prozessen zur Gewährleistung der Wertschöpfung und zur Erhaltung ihrer Attraktivität für alle Beteiligten.

Forschungsthemen:

- Internationales (Human Resource) Management
- Interkulturelle Kompetenz(entwicklung)
- Management geplanten organisationalen Wandels
- Unternehmenskooperationen

Ausbildungsziele:

In den Lehrveranstaltungen werden die relevanten Dimensionen der Führung auf der Mikro- und Makroebene, des Human Resource Managements und des Managements von Organisationsprozessen behandelt. Die Studierenden sollen sich die Handhabung relevanter Instrumente für die Diagnose, Planung und Implementierung personalpolitischer und organisatorischer Konzepte aneignen.

3.3.2 Lehrstühle am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie

3.3.2.1 Empirische Makroökonomie und Regionalökonomie

Prof. Dr. Joachim Möller

Telefon: (0941) 943-2550

Telefax: (0941) 943-2735

E-Mail: joachim.moeller@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/moeller

Die Empirische Makroökonomie stellt die Verbindung zwischen der makroökonomischen Theorie und der Realität her. Ziel ist die Quantifizierung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge anhand von aktuellen Daten mit Hilfe moderner ökonometrischer Verfahren zum Zweck der Diagnose und Prognose. Die Regionalökonomie befasst sich mit den vielfältigen Aspekten, die sich durch die Einbeziehung des Raumes in die ökonomische Analyse ergeben. Hierbei geht es um die Auswirkung von Entfernung und Transportkosten auf die Entscheidungen von Firmen und Haushalten ebenso wie um Standortkonkurrenz und die ökonomische Entwicklung von Regionen.

Forschungsthemen:

- Zusammenhänge zwischen Löhnen, Preisen und Beschäftigung
- Entwicklung der Lohnstruktur
- Regionale Anpassungsprozesse, interregionale Mobilität

Ausbildungsziele:

Ziel der Ausbildung im Fach Quantitative Wirtschaftsforschung ist die Beherrschung heute gebräuchlicher ökonometrischer Methoden bei der Anwendung ökonomischer Theorie auf Mikro- und Makrodaten. Dies schließt Fähigkeiten im Umgang mit moderner ökonometrischer Software ein. Diese Fähigkeiten sind in der betrieblichen Praxis ebenso wie in der Wirtschaftsforschung zunehmend gefragt. Im Fach Regionalökonomie sollen die Studierenden mit den besonderen Problemen der Raumwirtschaft vertraut gemacht werden. Regionale Entwicklung, Wirtschaftsförderung und Standortanalysen sind typische Anwendungsfelder. Der Kurs Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel-Osteuropa hat zum Ziel, die vielfältigen Aspekte der Integration des östlichen Mitteleuropas mit ökonomischen Methoden zu behandeln. Vor dem Hintergrund der Beschreibung des Transformationsprozesses der ehemaligen Staaten des Ostblocks nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wird gefragt, wie sich die jetzige Situation und die zu erwartende Entwicklung aus Sicht der verschiedenen Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre darstellt.

3.3.2.2 Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Buchholz

Telefon: (0941) 943-2711

Telefax: (0941) 943-3176

E-Mail: wolfgang.buchholz@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/buchholz

Im Zentrum der Forschungs- und Lehrtätigkeiten des Lehrstuhls stehen die Aufgaben, die dem öffentlichen Sektor in einer Marktwirtschaft zukommen. Besondere Bedeutung finden dabei die Umweltpolitik, die Verteilungs- und Sozialpolitik sowie die Steuerpolitik. Zu allen drei Themenbereichen werden regelmäßig Vorlesungen angeboten. Darüber hinaus finden Veranstaltungen zur internationalen Umwelt- und Steuerpolitik statt.

Forschungsthemen:

- Internationale Umweltpolitik: Koordinationsbedarf und Koordinationsversagen
- Intertemporale Bewertung und intergenerationelle Gerechtigkeit: Die Rolle der Diskontierung
- Gesundheitsökonomie

Ausbildungsziele:

Die Studierenden sollen ein theoretisch fundiertes Grundverständnis für volkswirtschaftliches Denken entwickeln und dieses an empirisch relevanten Fragestellungen aus den o. g. Gebieten erproben.

3.3.2.3 Internationale und Monetäre Ökonomik

Prof. Dr. Jürgen Jerger

Telefon: (0941) 943-2697

Telefax: (0941) 943-4941

E-Mail: juergen.jerger@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/jerger

Das Schlagwort der „Globalisierung", hinter dem sich die zunehmende Bedeutung von Güterhandel, aber auch von internationalen Wanderungen auf den Arbeits- und Kapitalmärkten verbirgt, bringt die internationale Dimension wirtschaftlichen Handelns deutlich auf den Punkt. Die Außenwirtschaftstheorie versucht, Ursachen und Folgen dieser Phänomene zu analysieren und daraus Handlungsanweisungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Für den Entscheidungsspielraum auf der betrieblichen Ebene spielt die Marktstruktur in der konkreten Branche, die auch durch die zunehmende Internationalisierung der Märkte beeinflusst wird, eine zentrale Rolle. Mit der theoretischen und empirischen Analyse dieser Phänomene beschäftigt sich die Industrieökonomik, die aber auch nach den gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Marktstrukturen fragt.

Forschungsthemen:

- Arbeitsmärkte
- Internationale Ökonomik
- Monetäre Ökonomik

Ausbildungsziele:

Die Studierenden sollen ein Theorie- und Faktenwissen erwerben, das es ihnen ermöglicht, ein abgewogenes und begründetes Urteil zu den gesellschaftlich und wirtschaftspolitisch relevanten Fragestellungen zu bilden.

3.3.2.4 Ökonometrie

Prof. Dr. Rolf Tschernig

Telefon: (0941) 943-2736

Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail: rolf.tschernig@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/tschernig

Die Ökonometrie stellt Verfahren bereit, um Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen Ziel- und potentiellen Einflussgrößen zu quantifizieren und deren Zuverlässigkeit abzuschätzen. Hierzu werden ökonomische, statistische und mathematische Ansätze geeignet kombiniert. Ökonometrische Verfahren können, insbesondere aufgrund der heute vorliegenden Datenfülle, zur Beantwortung vieler volks- und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen herangezogen werden. Die Kenntnis ökonometrischer und statistischer Methoden ist deshalb sowohl für staatliche Organisationen als auch für Unternehmen ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Forschungsthemen:

- Nichtlineare Regressions- und Zeitreihenanalyse
- Ökonometrische Methoden für ein langfristiges Asset-Liability-Management
- Quantilsregression und ihre Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften
- Verfahren zur Einbeziehung von Experteninformation und empirischen „stylized facts“ in ökonometrische Ansätze

Ausbildungsziele:

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, gängige ökonometrische Methoden und Software in der Praxis eigenständig anzuwenden und zu erkennen, wann und wie komplexere ökonometrische Verfahren einzusetzen sind.

3.3.2.5 Theoretische Volkswirtschaft

Prof. Dr. Lutz Arnold

Telefon: (0941) 943-2705

Telefax: (0941) 943-1971

E-Mail: lutz.arnold@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/arnold

Das Verständnis der Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte wird sowohl für Volkswirte als auch für Kaufleute immer wichtiger. Die vom Lehrstuhl für Theoretische Volkswirtschaftslehre in der zweiten Studienphase der Bachelorstudiengänge angebotenen Kurse befassen sich mit den Vorgängen auf Finanzmärkten im Allgemeinen und internationalen Finanzmärkten im Besonderen aus wirtschaftstheoretischer Sichtweise. Es werden die aktuellen ökonomischen Theorien behandelt, die für das Verständnis der Vorgänge zentral sind. Lehrziel ist es, die Studierenden mit Fakten- und theoretischem Fachwissen auszustatten, die sie befähigen, das Geschehen auf Finanzmärkten aus volkswirtschaftlicher Sichtweise einzuordnen und zu beurteilen sowie mögliche Rückwirkungen auf den nicht-finanziellen Sektor abzuschätzen. Das ist für Volkswirte essenziell und vermittelt Kaufleuten möglicherweise entscheidungsrelevante Einblicke in das finanzwirtschaftliche Marktumfeld, in dem sie agieren. Zentrale Themen sind z. B. Kapitalstruktur, Kapitalmarkteffizienz, adverse Selektion, Moral hazard und Kreditrationierung im Kurs „Kapitalmarkttheorie“ sowie internationale Kapitalströme, Wechselkursbestimmung und Währungskrisen im Kurs „International Finance“. Diese beiden Kurse und der Kurs „Geldtheorie und -politik“ vom Lehrstuhl für monetäre und internationale Ökonomik (Prof. Dr. Jürgen Jerger) sind die Pflichtbestandteile des volkswirtschaftlichen Schwerpunktmoduls „Finanzmärkte“.

Forschungsthemen:

- Wachstum
- Konjunktur
- Finanzmärkte

Ausbildungsziele:

Ausbildungsziel ist die Vermittlung der ökonomischen Theorien und Fakten, die für das Verständnis und die eigenständige Beurteilung des Geschehens auf Finanzmärkten essenziell sind.

3.3.2.6 Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Wolfgang Wiegard

Telefon: (0941) 943-2709

Telefax: (0941) 943-2734

E-Mail: wolfgang.wiegard@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/Wiegard

Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind sozialpolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen. Im Vordergrund stehen dabei Probleme der sozialen Sicherung in Europa, die Analyse und Reform des Steuersystems, die Begründung und Ausgestaltung wirtschaftspolitischer Maßnahmen bei Marktversagen sowie Fragen der europäischen Wirtschaft.

Forschungsthemen:

- Soziale Sicherung
- Finanzwissenschaft
- Politikanalysen mit numerischen Gleichgewichtsmodellen

Ausbildungsziele:

Die Studierenden sollen grundlegende und aktuelle wirtschafts- und finanzpolitische Probleme auf der Basis theoretischer Modelle analysieren können.

3.3.3 Lehrstühle am Institut für Wirtschaftsinformatik

3.3.3.1 Wirtschaftsinformatik I - Informationssysteme

Prof. Dr. Günther Pernul

Telefon: (0941) 943-2742

Telefax: (0941) 943-2744

E-Mail: guenther.pernul@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www-ifs.uni-regensburg.de

Das Lehrangebot vermittelt die notwendigen Fähigkeiten zu Planung, Implementierung und Einsatz moderner Informationssysteme. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den Grundlagen relationaler Datenbanksysteme aktuelle Entwicklungen, wie z. B. verteilte Objektsysteme, web-basierte Informationssysteme, objektrelationale Datenbanksysteme, aktive und reaktive Systeme, Data Warehousing und ausgewählte Fragestellungen zur Informationssicherheit.

Forschungsthemen:

Spätestens nach dem rapiden Wachstum des Internets werden immer mehr Auswirkungen auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Handelns sichtbar. Produktions- und Verwaltungsprozesse werden schlanker und auch Märkte organisieren sich auf effizientere Art neu. Dabei ist in der neuen - stark durch den Wert der Information geprägten - Welt vermehrt das Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit der Informationssysteme entstanden. Im Mittelpunkt unserer Interessen stehen „moderne" Informationssysteme. Unsere Forschung ist interdisziplinär ausgerichtet und kombiniert wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz mit Informatik-Know-how. Wir sind sowohl im Bereich der anwendungsorientierten Projektforschung als auch in der Grundlagenforschung tätig. Der Lehrstuhl ist Teil der strategischen Partnerschaft IT-Security Ostbayern. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit mitteleuropäischen Universitäten engagiert sich der Lehrstuhl an der international ausgerichteten „Virtual Global University". Konkrete Forschungsprojekte im Europäischen FP5 betreffen Sicherheitsinfrastrukturen für Electronic Government (www.webocrat.org), die Schaffung softwaretechnischer Voraussetzungen zur Durchführung elektronischer Wahlen (www.instore.gr/evote) und im FP6 Infrastrukturen für SOA (http://www.access-egov.org). Im Rahmen industriegeförderter Forschung arbeiten wir derzeit an einem Projekt zu Identity Management. Alle Forschungsprojekte werden in Konsortien mit in- und ausländischen Partnern durchgeführt.

Ausbildungsziele:

Das Lehrangebot wendet sich vornehmlich an Studenten, die später in der Praxis die Planung, die Implementierung und den verlässlichen Einsatz moderner Informationssysteme im Unternehmen aktiv mitgestalten wollen. Dies wird von uns als Querschnittsaufgabe verstanden, die organisatorische und technische Aspekte beinhaltet und in fast allen Unternehmensbereichen von Bedeutung ist. Wir sehen Forschung und Lehre nicht als getrennte Aufgaben. Engagierte Studenten sollen die Möglichkeit erhalten, in Forschungs- und Praxisprojekten aktiv mitzuwirken.

3.3.3.2 Wirtschaftsinformatik II - Bankinformatik

Prof. Dr. Dieter Bartmann

Telefon: (0941) 943-1880

Telefax: (0941) 943-1871

E-Mail: dieter.bartmann@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/bartmann

Das Fach Bankinformatik untergliedert sich in 4 Teilbereiche, die Vorlesungen Bankinformatik I bis IV (IT-Einsatz in der Gesamtbank, IT-Einsatz im Bankvertrieb, Systeme des Zahlungsverkehrs, IT und Strategische Führung, Transformation von Banken und IT, Mathematische Methoden der Informationssicherheit [Prof. Dr. Peter Lory]). Ferner werden Methoden und Management der Software-Entwicklung gelehrt, ebenso die Grundlagen der Datenkommunikation. Die Studierenden lernen überdies Internettechnologien und Verteilte Systeme kennen, erhalten eine Einweisung in die Praxis des Programmierens sowie in Computerunterstütztes Präsentieren. Letztlich werden auch Projektseminare angeboten.

Forschungsthemen:

Themen der Praktischen Informatik: Systemarchitekturen, Informationssicherheit, technische Vertriebskanäle, Chipkarten, Elektronische Bezahlsysteme, Mobile Computing

Themen der Managementlehre: Informationsmanagement, Management von IT-Fusionen, Multikanal-Management, IT und strategische Führung, Risikomanagement, Customer Relationship Management, Cash Management, Management der Informationssicherheit

Themen der Internet-Ökonomie: Aufgabenfelder der Banken im E-Commerce und im E-Business, neue Strukturen des Bankenmarktes im E-Business (Rekonfiguration der Wertschöpfungsketten, vernetzte Leistungserstellung, Application Service Providing, Integrierte Vertriebsstrukturen), Bezahlen im Internet

Ausbildungsziele:

Das Lehrprogramm verfolgt das Ziel, Studierende für die Übernahme von Führungsaufgaben bei Finanzdienstleistern auszubilden. Die Absolventen sind in der Lage:

- Entwicklungsprojekte betrieblicher Anwendungssoftware zu managen und bei der Erstellung mitzuarbeiten,
- die IT-gestützten bankbetrieblichen Prozesse zu verstehen,
- die Organisation der Informatik im Bankbetrieb und die Systemarchitekturen mitzugestalten,
- das von der Informationstechnologie geschaffene Innovationspotenzial für den Bankbetrieb zu erkennen und auszuschöpfen sowie
- die Informatikstrategie in ihrem wechselseitigen Bezug zur Geschäftsstrategie einer Bank zu verstehen und zu entwickeln.

3.3.3.3 Wirtschaftsinformatik III - Business Engineering

Prof. Dr. Susanne Leist

Telefon: (0941) 943-3200

Telefax: (0941) 943-3211

E-Mail: susanne.leist@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/leist

Eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Analyse und dem Entwurf leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Methoden und Techniken des Business Engineering unterstützen die Analyse und den Entwurf und erhalten vor dem Hintergrund stetiger Veränderungen im betrieblichen Umfeld zunehmende Bedeutung. Das Business Engineering nimmt hierzu verschiedene Perspektiven ein, wie etwa die Betrachtung von Geschäftsprozessen, die statische Beschreibung von Informationsstrukturen (in Form von Daten- oder Objektmodellen), die Darstellung relevanter Aspekte der Unternehmensstrategie oder die Beschreibung der Architektur von Informationssystemen. Gleichzeitig sichert es die konsistente Entwicklung der interdependenten Sichten.

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationssysteme haben aufgrund der besonderen Charakteristika der Finanzdienstleistungen (u. a. Immaterialität, Erklärungsbedürftigkeit) strategische Bedeutung. Aus diesem Grunde sind Finanzdienstleistungen bzw. Finanzdienstleistungsunternehmen nicht nur ein interessantes Anwendungsgebiet für das Business Engineering. Auch das Business Engineering gewinnt für Finanzdienstleistungsunternehmen zunehmend an Bedeutung, da es die Analyse und Gestaltung der Informations- und Kommunikationssysteme unterstützt.

Forschungsthemen:

Die Weiterentwicklung der Methoden im Business Engineering insbesondere für Finanzdienstleistungen ist zentrales Forschungsziel des Lehrstuhls. Forschungsthemen sind hierbei

- Qualitätssicherung und Management der Prozesse
- Informationssystem-Architekturen
- Entwicklung und Konstruktion von Methoden (Method Engineering)

Ausbildungsziele:

Die Ausbildung richtet sich an Studierende, die mit der Analyse und der Entwicklung leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme Veränderungen im unternehmerischen Umfeld gestalten wollen. Zentrales Ziel ist hierbei, die Studierenden in der Anwendung der Methoden und Techniken des Business Engineering auszubilden.

3.3.3.4 Wirtschaftsinformatik IV - Management der Informationssicherheit

Prof. Dr.-Ing. Hannes Federrath

Telefon: (0941) 943-2870

Telefax: (0941) 943-2888

E-Mail: hannes.federrath@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www-sec.uni-regensburg.de

IT-Systeme sind heute ohne integrierte Sicherheitsfunktionen nicht mehr denkbar. Dabei geht es um den Schutz vor Bedrohung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Diensten. IT-Sicherheitsmanagement versucht, die mit Hilfe von Informationstechnik (IT) realisierten Produktions- und Geschäftsprozesse in Unternehmen und Organisationen systematisch gegen beabsichtigte Angriffe (Security) und unbeabsichtigte Ereignisse (Safety) zu schützen. Methoden hierzu sind die Erstellung von Sicherheitsmodellen und -konzepten, der Aufbau von Sicherungsinfrastrukturen sowie Risikoanalyse und -management.

Forschungsthemen:

- Sicherheit in verteilten Systemen und Mehrseitige Sicherheit
- Datenschutzfreundliche Techniken
- Sicherheit im Internet
- Digital Rights Management Systeme
- Sicherheit im E-Commerce und in mobilen Systemen

Ausbildungsziele:

Das Lehrangebot beschäftigt sich mit der Sicherheit in verteilten Systemen und Beherrschbarkeit großer IT-Systeme. Es werden Lehrveranstaltungen zur IT-Sicherheit, Sicherheitsmanagement, Kryptographie, Datensicherheit und Sicherheit mobiler Systeme angeboten.

3.3.3.5 Wirtschaftsinformatik & Wirtschaftsmathematik

Prof. Dr. Peter Lory

Telefon: (0941) 943-2721

Telefax: (0941) 943-2575

E-Mail: peter.lory@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/lory

Bedingt durch die hohe Komplexität von Aufgaben aus der Wirtschaftsinformatik sind formale Modelle zu deren Analyse unerlässlich. Hauptaufgabe der Professur ist daher die Entwicklung von formalen und mathematischen Modellen in der Wirtschaftsinformatik.

Forschungsthemen:

Kryptologie (insbesondere formale PKI-Modelle): Moderne Informationstechnologie setzt Methoden zur Geheimhaltung, Integrität, Authentizität und Verbindlichkeit voraus. Ein wesentlicher Fortschritt zur Erreichung dieser Ziele war 1976 die Entdeckung der Public-Key-Kryptographie durch W. Diffie und M. E. Hellman. Diese setzt allerdings die Sicherung der öffentlichen Schlüssel vor Angriffen voraus. Philip Zimmermann schreibt 1994: This whole business of protecting public keys from tampering is the single most difficult problem in practical public key applications. It is the Achilles' heel of public key cryptography, and a lot of complexity is tied up in solving this one problem. Die Sicherung der öffentlichen Schlüssel wird durch Public-Key-Infrastrukturen (PKI) angestrebt. Formale PKI-Modelle erlauben die rigorose Überprüfung der Bindung zwischen öffentlichem Schlüssel und zugehöriger Entität im Rahmen einer PKI. Sie sind damit ein wichtiges Werkzeug zum Design einer solchen Infrastruktur.

LVQ-Netze (insbesondere Behandlung von „hints"): Die von Teuvo Kohonen eingeführten neuronalen Netze vom LVQ-Typ sind eng verwandt mit selbstorganisierenden Karten (SOM). Im Gegensatz zu diesen verwenden sie überwachtes Lernen. Vergleichende Untersuchungen zeigen, dass sie sich für Klassifikationsaufgaben in den Wirtschaftswissenschaften hervorragend eignen. Oft verfügt der Anwender dabei über prozedurales Wissen („hints"), welches vom neuronalen Netz nur durch aufwändiges Trainieren aufgenommen werden kann. Es sind also Techniken zu entwickeln, die es erlauben, ein neuronales Netz so zu modifizieren, dass es dem prozeduralen Wissen Rechnung trägt.

Ausbildungsziele:

Die Fähigkeit zu formalem Denken soll beim Studierenden geschult werden. Es werden daher die für die Wirtschaftsinformatik wesentlichen Begriffe und Methoden der Theoretischen Informatik und der Mathematik vermittelt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Probleme der Praxis in formale Modelle zu transformieren und diese zur Analyse der Probleme und zu deren Lösung anzuwenden. Von besonderer Bedeutung für das E-Business sind solide Kenntnisse in Informationssicherheit. Studierende sollen die modernen kryptographischen Verfahren verstehen und in der Lage sein, diese in ihrer Tragweite abzuschätzen.

3.3.4 Lehrstühle am Institut für Statistik und Wirtschaftsgeschichte

Das Institut besteht aus zwei Lehrstühlen: dem Lehrstuhl für Statistik und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte.

3.3.4.1 Wirtschaftsgeschichte

Prof. Dr. Rainer Gömmel

Telefon: (0941) 943-2717

Telefax: (0941) 943-4936

E-Mail: rainer.goemmel@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/goemmel

Innerhalb der globalen Wirtschaftsentwicklung werden die europäische und die deutsche Wirtschaft und Wirtschaftspolitik zwischen 1800 und 2000 in verschiedenen zeitlichen Abschnitten dargestellt. Im Vordergrund steht die Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Strukturen und Zusammenhängen sowie der Vergleich unterschiedlicher Wirtschaftssysteme (Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft).

Weitere Schwerpunkte sind die Geschichte der volkswirtschaftlichen Theorie und die Entwicklung des modernen Sportmanagements.

Forschungsthemen:

- Geschichte der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsordnungen
- Unternehmensgeschichte, Sparkassen- und Genossenschaftsgeschichte
- Wirtschaftsgeschichte des modernen Sports

Ausbildungsziele:

Die vermittelten Erkenntnisse sollen es Absolventen ermöglichen, nicht nur vergangene Phänomene erklären, sondern dadurch auch leichter Wege zur Analyse gegenwärtiger und künftiger Probleme finden zu können.

3.3.4.2 Statistik

Prof. Dr. Alfred Hamerle

Telefon: (0941) 943-2570

Telefax: (0941) 943-4493

E-Mail: alfred.hamerle@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/hamerle

Statistik umfasst die quantitativen Methoden, die für die empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unentbehrlich sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den ökonomischen Anwendungen, zum Beispiel im Marketing, in der Finanzmarktforschung oder in der empirischen Wirtschaftsforschung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die computergestützte praktische Umsetzung der Verfahren.

Forschungsthemen:

- Empirische Kapitalmarktforschung und Portfoliomanagement
- Statistische Methoden des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements
- Der Aufbau von statistischen Default-Modellen und Kreditportfoliomodellen im Rahmen von Basel II

Ausbildungsziele:

Ein Hauptziel ist die Vermittlung eines gründlichen Verständnisses von Modellen und Methoden sowie die Vertrautheit mit dem Umgang mit komplexen Datenstrukturen, um Statistik als Prognose- und Entscheidungshilfe in realen Situationen der Praxis computergestützt einsetzen zu können.

3.3.5 Lehrstühle am Institut für Immobilienwirtschaft

Das Institut für Immobilienwirtschaft setzt sich aus folgenden Lehrstühlen zusammen:

3.3.5.1 Immobilienmanagement

Prof. Dr. Wolfgang Schäfers

Telefon: (0941) 943-5071

Telefax: (0941) 943-5072

E-Mail: wolfgang.schaefers@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.irebs.de

Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement untersucht aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Sicht die diversen Managementbereiche der Immobilienwirtschaft. Die Basis des Lehr- und Forschungskonzeptes stellt das „Haus der Immobilienökonomie" dar. Neben institutionellen und typologischen Aspekten finden sich hier alle Funktionen und Phasen wieder, die den Lebenszyklus von Immobilien abdecken. Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement will seine wissenschaftliche Forschungsarbeit als eine Plattform für theoriegeleitete und anwendungsorientierte Forschung verstanden wissen.

Forschungsthemen:

- Immobilien-Portfoliomanagement
- Innovative Immobilien-Finanzprodukte (Real Estate Private Equity, Property Securitisation, Real Estate Investment Trusts)
- Real Estate Investment Banking und Real Estate Structured Finance
- Immobilien-Controlling

Ausbildungsziele:

Das Ausbildungsziel ist es, Studierenden und Absolventen des Schwerpunkts Immobilienmanagement eine interdisziplinäre Ausbildung in den unterschiedlichen Bereichen des Immobilienmanagements zukommen zu lassen.

3.3.5.2 Immobilienfinanzierung

Prof. Dr. Steffen Sebastian

Telefon: (0941) 943-5081

Telefax: (0941) 943-5082

E-Mail: steffen.sebastian@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.irebs.de

Ein Schwerpunkt des Lehrstuhls für Immobilienfinanzierung in Forschung und Lehre stellen die Eigenschaften von Immobilien als Assetklasse dar. Hierzu zählen neben Direktanlagen insbesondere mittelbare Anlagen über offene Immobilienfonds oder Immobilien-Aktiengesellschaften bzw. REITs. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung der Finanzierung von Immobilien-Investments und deren Sekurisierung.

Forschungsthemen:

- Immobilien als Asset Class
- Finanzierung von Immobilien-Investments
- Design von Investmentfonds
- Performance-Messung / Immobilien-Indizes
- Real Estate Securitization: Offene und geschlossene Immobilienfonds; REITs und Immobilien-Aktiengesellschaften; Mortgage Backed Securities

Ausbildungsziele:

Abgestimmt mit dem breiten Ausbildungsangebot des Instituts für Immobilienwirtschaft wird am Lehrstuhl eine deutliche Fokussierung angestrebt. Ziel ist es, Absolventen eine fundierte methodische Ausbildung zu vermitteln, die sich an den Anforderungen an Immobilienspezialisten für Unternehmen der Finanzbranche orientiert.

3.3.5.3 Immobilienökonomie

Prof. Dr. Gabriel Lee

Telefon: (0941) 943-5060

Telefax: (0941) 943-4134

E-Mail: gabriel.lee@wiwi.uni-regensburg.de

Internet: http://www.wiwi.uni-regensburg.de/lee

Das Fach Immobilienökonomie stellt die wichtigsten Themen vor, die für das Verständnis von Städten und Immobilienmärkten (kommerziellen Immobilienmärkten ebenso wie Wohnungsmärkten) eine Rolle spielen: Der Einfluss ökonomischer Prinzipien auf die Nachfrage nach Immobilien, die Funktionsweise von Immobilienmärkten, das Verhältnis zwischen Landnutzung, Bodenwert und Standort. Studierende, die das Fach belegt haben, sollen verstehen, wie Immobilienmärkte funktionieren und wie sie mit anderen Märkten zusammenhängen. Ebenfalls behandelt werden die Gründe für staatliche Intervention, die Formen staatlicher Eingriffe und die Bewertung der entsprechenden Politikmaßnahmen.

Forschungsthemen:

- Wohnungsnachfrage und Investitionen unter Unsicherheit
- Dynamische Gleichgewichte von Wohnungssuche und Arbeitslosigkeit
- Demographie, Arbeit und Städtewachstum
- Asymmetrische Information und Wirtschaftszyklen
- Konjunkturzyklen, und ihre Dynamik im Gewerbeimmobiliensektor
- Demografie und Nachfrage auf Märkten für Gewerbeimmobilien
- Optimale Investitionen im Immobiliensektor mit heterogenen Firmen (und Investitionsbeschränkungen)

Ausbildungsziele:

Hauptziel des Studienschwerpunkts ist es, ein breites Kursangebot für all diejenigen zur Verfügung zu stellen, die sich in irgendeiner Weise für die Entscheidungsprozesse auf Immobilienmärkten interessieren und Lust darauf haben, sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

3.3.5.4 Öffentliches Recht und Immobilienrecht

Prof. Dr. iur. Jürgen Kühling

Telefon: (0941) 943-6060

Telefax: (0941) 943-6062

E-Mail: juergen.kuehling@irebs.de

Internet: http://www.irebs.de

Der Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Immobilienrecht untersucht in seinem Forschungsbereich „Öffentliches Immobilienrecht" eine große Bandbreite rechtlicher Aspekte der Immobilienwirtschaft – von klassischen bauordnungs- und planungsrechtlichen Fragen bis hin zu Rechtsfragen von Public-Private-Partnerships. Dabei werden die Vorgaben des deutschen Rechtssystems ebenso in den Blick genommen wie die gemeinschafts- und völkerrechtlichen Determinanten. Der Lehrstuhl verfolgt einen wissenschaftlich anspruchsvollen, interdisziplinären Forschungsansatz. Zugleich soll ein hoher Praxisbezug eine problemorientierte Forschung und eine hohe Attraktivität für die Studierenden und externen Projektpartner gewährleisten.

Forschungsthemen:

- Öffentliches Baurecht; Planungsrecht
- Vergaberecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere EG-Beihilfenrecht
- Recht der Public-Private-Partnerships
- Umweltrechtliche Bezüge
- Konflikte der Gestaltung des öffentlichen Raums

Ausbildungsziele:

Ziel des Lehrstuhls ist es, den Studierenden das Rüstzeug für die Lösung komplexer Rechtstreitigkeiten im Bereich des Öffentlichen Immobilienrechts zu vermitteln.

3.4 Prüfungsamt und Prüfungsausschuss

Die Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) regelt die Prüfungsanforderungen und Prüfungsbedingungen. Wie nahezu jedes Regelwerk bedarf auch die BPO einer Konkretisierung durch fallweise Entscheidungen. Diese Entscheidungen (etwa über die Anrechnung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen oder die Verlängerung von Fristen in Ausnahmefällen) trifft der Prüfungsausschuss, der aus drei Professoren der Fakultät besteht, die jeweils aus einer der drei Fachrichtungen stammen. Aktuell sind dies Prof. Dr. Buchholz (VWL/IVWL), der zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist, Prof. Dr. Haller (BWL) und Frau Prof. Dr. Leist (Wirtschaftsinformatik).

Anträge, welche die Anwendung der BPO auf spezielle Einzelfälle (und Einzelprobleme) betreffen, sind deshalb über das Prüfungsamt als Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Buchholz zu stellen. Allein der Prüfungsausschuss ist nach der geltenden BPO auch befugt, allgemeine Entscheidungen über die Anwendung der BPO zu treffen.

Das Prüfungsamt ist zuständig für die Organisation der Bachelorprüfungen. Die Anmeldung zu den Prüfungen liegt auch in der Zuständigkeit des Prüfungsamtes und erfolgt über den webbasierten Dienst „FlexNow". Zur Anmeldung über „FlexNow" sind TANs erforderlich, die mit den Einschreibungsunterlagen zugesandt werden. Der Zeitraum, in dem An- und Abmeldungen von Prüfungen möglich sind, wird ebenfalls durch das Prüfungsamt bekannt gegeben.

Erreichbarkeit des Prüfungsamtes:

Universität Regensburg
Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt
93040 Regensburg

E-Mail:

sandra.auer@verwaltung.uni-regensburg.de

andrea.stoeckl@verwaltung.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2255 und -2256

Internet: http://www-zps.uni-regensburg.de

Zugang „FlexNow": http://www-verwaltung.uni-regensburg.de/flexnow.htm

3.5 Studiendekan und Fachstudienberatung

Neben der zentralen Studienberatung der Universität Regensburg bietet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät eine fachspezifische Studienberatung an. Bei Problemen mit der Studienorganisation, der Schwerpunktwahl, der Planung eines Auslandsstudiums usw. können die Studienberater mit fachkundigem Rat zur Seite stehen. Bereits bei der Studienfachwahl können die Studienberater der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wertvolle Hinweise geben.

Fachvorgesetzter der Studienberater ist der Studiendekan. Neben dieser Aufgabe ist der Studiendekan u. a. für die Qualitätssicherung der Lehre verantwortlich. Ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung ist die Evaluation der Lehrveranstaltungen, die am Ende jedes Semesters durchgeführt wird. Der Studiendekan wirkt auch darauf hin, dass das Lehrangebot der Studienordnung entspricht und die Betreuung der Studierenden angemessen sichergestellt ist. Zurzeit übt Prof. Dr. Federrath das Amt des Studiendekans aus.

Erreichbarkeit der Studienberatung:

Universität Regensburg
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Studienberatung
93040 Regensburg

E-Mail: studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2747

Internet: http://www-wiwi.uni-regensburg.de/1_4.php

3.6 Marketing und Career Service

Ziel der Fakultät ist es, den Studierenden neben einer fachlich kompetenten und praxisorientierten Ausbildung auch einen qualifizierten Berufseinstieg zu ermöglichen. Daher bietet der Career Service sowohl den Unternehmen als auch den Studierenden ein attraktives Angebot, das durch eine Vielzahl von Möglichkeiten für beide Seiten gekennzeichnet ist.

Studierenden bietet der Career Service die Möglichkeit, mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Um die Chancen auf einen Arbeitsplatz nach Abschluss des Studiums zu verbessern, werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg angeboten (z. B. Bewerbungsseminare oder die Firmenkontaktmesse).

Am Aushang des Career Service sind Stellenanzeigen für Praktika während des Studiums aber auch für Festanstellungen nach dem Abschluss zu finden. Durch das Absolventenbuch haben Studierende zudem die Möglichkeit ihren Lebenslauf einer großen Anzahl von Unternehmen zu präsentieren.

Erreichbarkeit des Marketing und Career Service:

Universität Regensburg
Frau Lucie Peetz
Diplom-Medienwirtin
Marketing & Career Services
D-93040 Regensburg

E-Mail: lucie.peetz@wiwi.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2662

Internet: http://www-wiwi.uni-regensburg.de/3.php

3.7 Studentische Organisationen

3.7.1 Fachschaftsvertretung Wirtschaft

Ziel der Fachschaftsvertretung Wirtschaftswissenschaften ist es, den Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Informationen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen den Weg durch das Studium erleichtern sollen. Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Vertretung der studentischen Interessen in den Gremien der Fakultät, beispielsweise dem Fakultätsrat. Neben dem Angebot an Klausursammlungen und einem Büchermarkt werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Studienanfänger und Studierende, die kurz vor dem Übertritt in die 2. Studienphase stehen, organisiert. Die Informationsverbreitung findet unter anderem in den wöchentlich stattfindenden Fachschaftssitzungen und über das Internet statt. So bietet die Fachschaft Wirtschaft einen regelmäßig erscheinenden Newsletter per E-Mail an und veröffentlicht auch Neuigkeiten und FAQs auf der eigenen Homepage.

Telefon: (0941) 943-2270

Telefax: (0941) 943-2958

Internet: http://www.fachschaft-wirtschaft.de

E-Mail: info@fachschaft-wirtschaft.de

3.7.2 AIESEC

AIESEC: Auslandspraktika – Führungspositionen – Internationalität – Gesellschaftliche Verantwortung. Mit über 750 Lokalkomitees in 90 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. AIESEC bietet jungen Menschen die Plattform, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, eigene Ideen umzusetzen und bei der Gestaltung unserer Gesellschaft aktiv mitzuwirken. Dafür bietet AIESEC zahlreiche Möglichkeiten: vom weltweiten Praktikantenaustausch über intensive Projektarbeit bis hin zu internationalen Konferenzen und Seminaren.

Telefon: (0941) 943-5348

Telefax: (0941) 943-5349

Internet: http://www.aiesec.de/de/aiesec_regensburg

E-Mail: aiesec_regensburg@aiesec.de

3.7.3 intouchCONSULT

Ein Hauptanliegen von intouchCONSULT ist es, Studierenden bei der Umsetzung theoretischer Lerninhalte in die Praxis zu helfen. Deshalb nimmt intouchCONSULT den Kontakt zu Unternehmen auf und organisiert die Durchführung von Projekten. Diese Projekte werden dann von den studentischen Beratern, die sich in kleinen Projektgruppen zusammenschließen, selbständig und eigenverantwortlich durchgeführt.

Telefon: (0941) 943-5355

Telefax: (0941) 943-5356

Internet: http://www.intouch-consult.de

E-Mail: info@intouch-consult.de

3.7.4 ReKISS e.V.

Der Regensburger Kommunikations- und Informationsserver für Studenten (ReKISS e.V.) ist eine studentische Initiative mit dem Ziel, die Informationslage und die Kommunikationsmöglichkeiten von Studierenden an der Uni Regensburg zu verbessern. ReKISS e.V. versteht sich nicht als Konkurrenz oder gar Alternative zur Fachschaft. ReKISS e.V. möchte Informationen sammeln, selektieren und kanalisieren, die ihrer Meinung nach für die Studierenden von Bedeutung sind. Dabei beschränkt sich ReKISS e.V. keineswegs auf die Wiwi-Fakultät, sondern bemüht sich auch um Informationen rund um die Uni oder die Stadt Regensburg. Anders als bei anderen aufkommenden Webseiten mit teilweise ähnlichem Inhalt, stehen hinter ReKISS e.V. jedoch keinerlei finanziellen Interessen. Ziel ist ein Geben und Nehmen von Informationen vor einem gemeinnützigen Hintergrund.

Internet: http://www.rekiss.de

E-Mail: info@rekiss.de

4 Das Bachelor-Studium

Der Aufbau der vier Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL), Volkswirtschaftslehre (VWL), Internationale VWL (IVWL) und Wirtschaftsinformatik ist ähnlich und es gibt daher eine gemeinsame rechtliche Grundlage, die Prüfungsordnung (BPO).

Nach bestandener Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science" (B.Sc.) verliehen.

4.1 Verlauf des Studiums

Das Studium ist in eine erste und eine zweite Studienphase unterteilt. Zu Beginn des ersten Semesters findet eine Einführungswoche für alle Fachrichtungen statt. In dieser Woche werden mathematische Grundlagen und erste Einführungen in die einzelnen Fachgebiete BWL, VWL, Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik gegeben.

Für das gesamte Studium gilt eine Regelstudienzeit von **sechs Semestern**, drei Semester pro Phase. Die Regelstudienzeit bezeichnet den Zeitrahmen, in dem das Studium abgeschlossen werden soll (dies ist auch der Zeitraum, in dem i. A. BAföG gewährt wird). Nach Ablegen der ersten Phase kann beim Prüfungsamt ein Zwischenzeugnis beantragt werden.

Das Studium sollte **zügig** vorangetrieben werden. Studierende haben bis zum **Ende des zweiten Fachsemesters mindestens *fünf***, bis zum **Ende des dritten Fachsemesters mindestens *zehn*** der genannten Kursprüfungen der ersten Studienphase zu bestehen, anderenfalls wird eine Zulassung zu weiteren Kursprüfungen versagt. Es gilt darüber hinaus zu beachten, dass für Studierende, die Kursprüfungen der ersten Studienphase nicht bis spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters abgelegt haben, diese Kursprüfungen erstmals als nicht bestanden gewertet werden. D. h., befindet sich ein Studierender im dritten Fachsemester und verzichtet auf die Anmeldung für eine Kursprüfung der ersten Studienphase, so wird diese Kursprüfung erstmals als nicht bestanden gewertet. Der Studierende kann jedoch innerhalb von sechs Monaten an der angebotenen Wiederholungsprüfung teilnehmen.

Ein Großteil des Studiums besteht aus Kursen. Kurse bestehen grundsätzlich aus einer Vorlesung, die durch eine vorlesungsbegleitende Übung ergänzt werden kann. Im Rahmen der Übung oder anderer semesterbegleitender Leistungen können bis zu 25% der geforderten Leistungen (also auch 25% der Note) erbracht werden.

4.2 Bachelorprüfungen

Kurse werden studienbegleitend durch Kursprüfungen abgeschlossen. Für die Kursprüfungen hat sich der Student rechtzeitig über das Prüfungsprogramm „FlexNow" anzumelden. Die Anmeldungsfrist liegt meist in der Mitte des jeweiligen Semesters. Ein nicht bestandener Kurs kann innerhalb von sechs Monaten wiederholt werden. Wird ein Kurs nicht wiederholt, bleibt die Note aus dem Erstversuch stehen. Bei Wiederholung zählt in jedem Fall die Note der Wiederholung. Wird der Kurs erneut nicht bestanden, so gilt er als endgültig nicht bestanden. Ab einer Gesamtnote von 4,0 oder besser gilt der Kurs als bestanden und kann nicht mehr zur Notenverbesserung wiederholt werden.

Jedem Kurs wird ein Kreditpunktwert zugeordnet, der die Arbeitsbelastung gem. dem European Credit Transfer System (ECTS) widerspiegelt. Die Kreditpunkte (KP) werden zur Gewichtung des Notendurchschnitts herangezogen. Zum Abschluss des Studiums ist der Erwerb von insgesamt 180 KP nötig.

Einzelne thematisch verwandte Kurse werden in Modulen zusammengefasst. In der ersten Studienphase sind die zu absolvierenden Module vorgegeben, in der zweiten Phase gibt es je nach Studienfach (BWL, Winfo, VWL, IVWL) Pflicht-, Wahl- und Schwerpunktmodule.

Alle Module müssen mit einem Notendurchschnitt von 4,0 oder besser abgeschlossen werden. Der Notendurchschnitt eines Moduls ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der einzelnen Kurse. Ein Modul gilt als bestanden, wenn zum einen die erforderliche Anzahl an Kreditpunkten erworben wurde und der mit den Kreditpunkten gewichtete Notendurchschnitt 4,0 oder besser ist. Es ist nicht notwendig, alle Kurse zu bestehen, solange das zugehörige Modul bestanden ist.

4.3 Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre

4.3.1 Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Quantitative Grundlagen	Mathematik
	Statistik I
	Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung
	Finanzierung
	Investition
	Externe Unternehmensberichterstattung I
	Kosten- und Leistungsrechnung
	Marketing I (Grundlagen)
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I
	Makroökonomik I
	Mikroökonomik II
	Makroökonomik II

4.3.2 Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Neben einem Pflichtmodul mit Inhalten aus der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre können die Studierenden einen der angebotenen Studienschwerpunkte wählen und im Rahmen eines Wahlmoduls 30 KP durch frei wählbare Kurse einbringen. Darüber hinaus ist eine Bachelorarbeit gewichtet mit 12 KP anzufertigen.

4.3.2.1 Pflichtmodul

Das Pflichtmodul ist für alle BWL-Studierenden vollständig zu absolvieren. Es gibt dabei keinerlei Wahlmöglichkeiten.

Im Einzelnen setzt sich das Pflichtmodul wie folgt zusammen:

- Organisationslehre (4 KP)
- Management and Entrepreneurship (4 KP)
- Steuerrechtliche Grundlagen (6 KP)
- Leistungserstellung (6 KP)
- Entscheidungslehre (4 KP)

4.3.2.2 Schwerpunktmodule

Im Gegensatz zum Pflichtmodul können Studierende bei der Wahl des Schwerpunktmoduls zwischen drei Alternativen wählen. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodule angeboten:

- Finanzmanagement und -berichterstattung
- Wertschöpfungsmanagement
- Immobilienwirtschaft.

Ein Schwerpunktmodul besteht aus Kursen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 24 KP.

Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodule wie folgt zusammen:

Finanzmanagement:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (6 KP)
- Corporate Finance (6 KP)
- Kapitalmarktmanagement (6 KP)
- Externe Unternehmensberichterstattung II (6 KP)

Wertschöpfungsmanagement

- Marketing II (6 KP)
- Internationales Management (6 KP)
- Logistik (6 KP)
- Internationales Personalmanagement (6 KP)

Immobilienwirtschaft

- Immobilienentwicklung (6 KP)
- Immobilienfinanzierung (6 KP)
- Immobilienmanagement (6 KP)
- Immobilienökonomie (6 KP)

4.3.3 Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 30 KP absolviert werden.

Als frei wählbare Kurse sind **mindestens drei Kurse** aus dem Studienangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu wählen, darunter **mindestens ein volkswirtschaftlicher Kurs**. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen **oder** Kurse aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten im Wahlmodul anerkannt werden.

4.3.4 Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

4.3.5 Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

4.4 Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre

4.4.1 Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Volkswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Quantitative Grundlagen	Mathematik
	Statistik I
	Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung
	Finanzierung
	Investition
	Externe Unternehmensberichterstattung I
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I
	Makroökonomik I
	Mikroökonomik II
	Makroökonomik II
	Ökonometrie I
	Methoden der VWL

4.4.2 Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Den Studierenden stehen fünf alternative Schwerpunktmodule mit jeweils 42 KP zur Auswahl. Darüber hinaus können 30 KP durch frei wählbare Kurse eingebracht werden. Studierende der Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

4.4.2.1 Schwerpunktmodule

Grundsätzlich können Studierende der Volkswirtschaftslehre aus fünf verschiedenen Schwerpunktmodulen auswählen. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodule angeboten:

- Außenwirtschaft
- Markt und Staat
- Regional- und Immobilienökonomie
- Empirische Wirtschaftsforschung
- Finanzmärkte

Ein Schwerpunktmodul besteht aus Kursen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 42 KP.

Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodule wie folgt zusammen:

Außenwirtschaft

- Außenhandelstheorie und -politik (6 KP)
- Europäische Wirtschaft (6 KP)
- International Finance (6 KP)
- vier Kurse aus den anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

Markt und Staat (aus den folgenden vier Kursen sind drei Kurse auszuwählen)

- Theorie und Praxis der Besteuerung (6 KP)
- Industrieökonomik (6 KP)
- Soziale Sicherung (6 KP)
- Umweltökonomie (6 KP)
- vier Kurse aus den anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

Regional- und Immobilienökonomie

- Regionalökonomie (6 KP)
- Immobilienökonomie (6 KP)
- Urban Economics (6 KP)
- vier Kurse aus den anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

Empirische Wirtschaftsforschung

- quantitative Wirtschaftsforschung (6 KP)
- Ökonometrie II (6 KP)
- Ökonometrie III (6 KP)
- vier Kurse aus den anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

Finanzmärkte

- International Finance (6 KP)
- Kapitalmarkttheorie (6 KP)
- Geldtheorie (6 KP)
- vier Kurse aus den anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

4.4.2.2 Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 30 KP absolviert werden. Als frei wählbare Kurse sind **mindestens drei Kurse** aus dem Studienangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu wählen, davon **mindestens ein betriebswirtschaftlicher Kurs**. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen **oder** Kurse aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten im Wahlmodul anerkannt werden.

4.4.2.3 Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit **müssen** Studierende der Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.)

erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

4.4.2.4 Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

4.4.3 Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

4.5 Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa

4.5.1 Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts
	Sprachkurse aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- und Osteuropa
Quantitative Grundlagen	Mathematik
	Statistik I
	Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung
	Finanzierung
	Investition
	Externe Unternehmensberichterstattung I
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I
	Makroökonomik I
	Mikroökonomik II
	Makroökonomik II
	Ökonometrie I
	Methoden der VWL

4.5.2 Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu erreichen, im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Die Studierenden müssen neben einem Pflichtmodul (24 KP) ein Schwerpunktmodul mit 30 KP belegen. Darüber hinaus können 18 KP durch frei wählbare Kurse eingebracht werden. Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

4.5.2.1 Pflichtmodul

Jeder Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa hat ein Pflichtmodul mit 24 KP zu absolvieren. Dies setzt sich aus folgenden Kursen zusammen:

- Außenhandelstheorie und -politik (6 KP)
- Europäische Wirtschaft (6 KP)
- International Finance (6 KP)
- Wirtschaftsbeziehungen zu MOE (6 KP).

4.5.2.2 Schwerpunktmodul

Zusätzlich zum Pflichtmodul haben Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa ein Schwerpunktmodul zu absolvieren. Das Schwerpunktmodul MOE ist mit einer Kreditpunkteanzahl von 30 Kreditpunkten zu erfüllen. Dieses setzt sich zusammen aus Kursen anderer Fakultäten mit einer Gesamtgewichtung von 24 KP und Sprachkursen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- und Osteuropa mit einer Gewichtung von 6 KP.

Insgesamt sind **vier Kurse** (bewertet mit jeweils 6 KP) aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten zu erbringen. Als anrechenbare Kurse gelten dabei folgende Kurse:

Aus dem Lehrangebot der Philosophischen Fakultät III, Institut für Politikwissenschaft:

Kurs	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Màckow	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Bierling	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Herb	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Sebaldt	2V+2Ü	6

Aus dem Lehrangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät:

Kurs	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Europarecht I	2V	6
EU und Osteuropa I	2V	6
EU und Osteuropa II	2V	6

Darüber hinaus sind aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) Sprachkurse mit einer Gesamtpunkteanzahl von sechs Kreditpunkten für das Schwerpunktmodul MOE zu erbringen. Folgende Sprachen stehen hierfür zur Auswahl: *Russisch, Polnisch, Slowakisch, Bosnisch-Serbisch-Kroatisch, Tschechisch, Ungarisch.*

4.5.2.3 Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 18 KP absolviert werden.

Als frei wählbare Kurse sind **mindestens drei Kurse** aus dem Studienangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu wählen, davon **mindestens ein betriebswirtschaftlicher Kurs sowie zwei volkswirtschaftliche Kurse.** Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde.

4.5.2.4 Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminar-

arbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten, spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

4.5.2.5 Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

4.5.3 Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

4.6 Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik

4.6.1 Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Wirtschaftsinformatik gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Pflichtpraktikum: Studierende der Wirtschaftsinformatik haben bis spätestens zum Ende des vierten Studiensemesters den Nachweis über ein mindestens sechswöchiges Praktikum zu erbringen. Das Praktikum wird mit sechs KP bewertet und ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Projektseminar.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (24 KP)
- Quantitative Grundlagen (24 KP)
- Wirtschafsinformatik (24 KP)
- Informatik (18 KP).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Für die Erfüllung des Moduls Allgemeine Grundlagen sind drei von sechs BWL-Kursen zu wählen. Zur Auswahl stehen folgende Kurse: • Buchhaltung • Finanzierung • Investition • Externe Unternehmensberichterstattung I • Kosten- und Leistungsrechnung • Marketing I (Grundlagen)
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II Mathematik für Wirtschaftsinformatiker
Wirtschaftsinformatik	Einführung in die Informatik und Wirtschaftsinformatik für WI Betriebliche Informationsverarbeitung Datenbanken im Unternehmen Methoden und Management der Softwareentwicklung
Informatik	Objektorientierte Programmierung Algorithmen, Datenstrukturen und Programmierung Theoretische Informatik

4.6.2 Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Neben einem Pflichtmodul (24 KP) mit Inhalten aus der allgemeinen Wirtschaftsinformatik müssen die Studierenden darüber hinaus das Schwerpunktmodul „Bankinformatik und Informationssicherheit“ (24 KP) belegen. Im Rahmen eines Wahlmoduls sind 16 KP durch frei wählbare Kurse einzubringen. Studierende der Wirtschaftsinformatik haben zudem ein Projektseminar mit 8 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

4.6.2.1 Pflichtmodul

Das Pflichtmodul ist für alle Wirtschaftsinformatik-Studierenden vollständig zu absolvieren. Es gibt dabei keinerlei Wahlmöglichkeiten.

Im Einzelnen setzt sich das Pflichtmodul wie folgt zusammen:

- Informationsmanagement (6 KP)
- Internettechnologien und Network Computing (6 KP)
- Praxis des Programmierens (6 KP)
- Unternehmensmodellierung (6 KP).

4.6.2.2 Schwerpunktmodul

Studierende der Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg müssen ein Schwerpunktmodul „Bankinformatik und Informationssicherheit" belegen. Der Umfang des Schwerpunktmoduls beträgt dabei 24 KP. Das Schwerpunktmodul setzt sich aus folgenden Kursen zusammen:

- IT-Finance I (6 KP)
- IT-Finance II (6 KP)
- IT-Security I (6 KP)
- IT-Security II (6 KP)

4.6.2.3 Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 16 KP absolviert werden.

Als frei wählbare Kurse sind **mindestens zwei Kurse** aus dem Studienangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu wählen. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Die verbleibenden Kreditpunkte können durch Kurse aus dem Studienangebot anderer Fakultäten **oder** aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) anerkannt werden.

4.6.2.4 Das Projektseminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Wirtschaftsinformatik ein Projektseminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Projektseminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Gewichtung des Projektseminars erfolgt mit 8 KP. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im fünften Semester zu erfüllen.

4.6.2.5 Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

4.6.3 Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

4.7 Honors-Abschluss

Die „Honors"-Elitestudiengänge in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (inkl. internationale Volkswirtschaftslehre) und Wirtschaftsinformatik der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg sind eine spezielle Eliteförderung für die besten Absolventen der ersten Studienphase. Die Studierenden werden optimal auf die Aufgaben von Führungskräften in der Wirtschaft vorbereitet und an die internationale Spitzenforschung herangeführt. Zugleich wird die Universität für besonders begabte und hoch qualifizierte Studierende attraktiver.

Die Elitestudiengänge bewegen sich auf einem sehr anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau und sind zudem praxisorientiert. Seit dem WS 04/05 gehören die Studiengänge zum Elitenetzwerk Bayern.

Nähere Auskünfte zum Regensburger Elitestudiengang erteilt Prof. Dr. Michael Dowling. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: http://www.honors.de.

4.8 Studieren im Ausland

Die Universität Regensburg kooperiert mit vielen ausländischen Hochschulen in Europa aber auch z. B den USA und China und pflegt Austauschprogramme für Studierende mit diesen Partneruniversitäten. Eine Übersicht über mögliche Austauschprogramme bietet die Homepage des akademischen Auslandsamtes (vgl. Abschnitt 2.6). Vor dem Auslandsaufenthalt ist es dringend anzuraten, einen Studienplan für den Auslandsaufenthalt zu erstellen, um die spätere Anrechnung der Studienleistungen in Regensburg zu gewährleisten.

Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen, die an ausländischen Universitäten erbracht wurden, können bis zu 30 KP zu den Modulen der zweiten Studienphase angerechnet werden. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren, der länger als ein Semester dauert, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag Prüfungsleistungen im Umfang von maximal weiteren 30 KP anerkennen. Über die Zuordnung der angerechneten Prüfungsleistungen zu einzelnen Modulen entscheidet der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit einem für das Modul zuständigen Hochschullehrer.

4.9 Das Zeugnis

Nach dem Bestehen aller Bestandteile der Bachelorprüfung wird ein Bachelorzeugnis, eine Bachelorurkunde sowie ein Diploma Supplement ausgestellt. Im Zeugnis werden ausgewiesen:

- der absolvierte Bachelorstudiengang,
- das absolvierte Schwerpunktmodul,
- die abgelegten Kurse mit der erzielten Note und ihrer Zuordnung zu Modulen,
- die von einer ausländischen Hochschule importierten Kurse mit der erzielten Note, ihrer Zuordnung zu Modulen und dem Namen der Hochschule,
- die Durchschnittsnoten der einzelnen Module,
- das Thema der Bachelorarbeit, die erzielte Note und der Name des Prüfers bzw. die von einer ausländischen Hochschule importierte Bachelorarbeit mit ihrer Zuordnung zu einem Schwerpunktmodul und ihrer Note,
- die Bachelorprüfungsgesamtnote, die sich als mit Kreditpunkten gewichtete Durchschnittsnote aus den Noten der Module und der Bachelorarbeit errechnet.

Ein Muster des Zeugnisses ist beim Marketing und Career Service einzusehen.

5 Studienpläne

Die Online-Version enthält keine Studienpläne. Die jeweils aktuellsten Studienpläne finden Sie ebenfalls Online auf den Webseiten der Fakultät.